



Ich stelle mir einen Baum vor, der während seiner ersten Lebensjahre unter sehr schwierigen Bedingungen wachsen musste. Vielleicht hatte der Wind sein Samenkorn unter einen überstehenden Felsen geweht, sodass er kaum Sonnenlicht oder Regenwasser erhielt und sein Wachstum nach oben begrenzt war. So musste der Baum ganz schief um dieses Hindernis herumwachsen, um groß werden und seine Blätter ins Sonnenlicht strecken zu können, während andere Bäume ganz gerade nach oben wachsen durften. Schließlich ist es gelungen, seine Lebensbedingungen zu verändern. Es mag jemand den überstehenden Felsen weggebrochen haben oder den Baum umgepflanzt haben. Oder der Baum ist ganz einfach über den Felsen hinausgewachsen. Aber vielleicht bleiben einige der erlittenen Verformungen. Der schiefe Baum wird sich wahrscheinlich nie wieder ganz gerade strecken. Auch wenn der Baum sich damit von anderen Bäumen unterscheidet, gibt es nicht viele spannende Möglichkeiten zu wachsen, welche dieser besondere, einzigartige Baum heute erkunden kann? Darf er das heute erreichte Sonnenlicht nicht nutzen, um Früchte hervorzubringen? Oder mit anderen Bäumen einen Wald bilden, damit er nicht so alleine dasteht? Werden sich die Vögel, die in seiner Krone ein Nest bauen, wegen seiner Schiefheit weniger sicher fühlen oder werden sie nicht vielleicht sogar Freude daran haben, in einem so besonderen Baum zu wohnen?

Aus: Metaphern in der Traumatherapie (Priebe, Dyer, 2014)

**Narben erinnern uns, wo wir waren,  
aber sie bestimmen nicht, wo wir hingehen!**

*Marc Twain*

## Kontakt / Anmeldung

Wir bemühen uns, Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen so rasch wie möglich zu beraten. Bei einer Anfrage rufen wir zur Klärung zurück und vereinbaren einen ersten Termin.

### Terminvereinbarung:

Tel.: 0621-5702-4218

Montag - Donnerstag: 9.30 - 12.00 Uhr, 14.30 - 16.30 Uhr

Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

### St. Annastifts Krankenhaus Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Trauma-Ambulanz

Leitung: Dr. med. Diana Nikolaus (Oberärztin)  
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
-psychotherapie, Zusatzweiterbildung „Spezielle  
Psychotraumatheorie“ (DeGPT)

Karolina-Burger-Straße 51  
67065 Ludwigshafen am Rhein

Zur Routenplanung



Weitere Informationen unter  
[www.st-marienkrankenhaus.de](http://www.st-marienkrankenhaus.de)



St. Marien- und  
St. Annastifts Krankenhaus

Ludwigshafen am Rhein

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Medizinischen Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg

## Ambulanz für seelisch traumatisierte Kinder und Jugendliche

### Klinik für Kinder- und Jugend- psychiatrie und Psychotherapie



## Unsichtbar verwundet – wenn die Seele verletzt ist

Kinder und Jugendliche machen im Laufe ihrer Entwicklung häufig Erfahrungen, die belastend sein können. Meistens handelt es sich dabei jedoch nicht um traumatische Ereignisse. Manchmal erleben Kinder jedoch auch sehr schlimme Dinge. Solche potentiellen Traumata können sein:

- Körperliche oder sexuelle Gewalt (innerhalb oder außerhalb der Familie)
- Schwere Vernachlässigung
- Flucht und Migration
- Verkehrsunfälle
- Naturkatastrophen
- Lebensbedrohliche Krankheit
- Belastende medizinische Behandlungen
- Verlust naher Angehöriger
- Miterleben schlimmer Ereignisse

Traumatische Ereignisse lösen eine starke Stressreaktion aus. Dies stellt eine normale Reaktion des Körpers und der Seele auf ein Erlebnis dar, das „eigentlich nicht normal sein sollte“. Gelegentlich gelingt die Verarbeitung nicht aus eigener Kraft, insbesondere nach sehr belastenden Erfahrungen.

## Posttraumatische Belastungsstörung – im Würgegriff der Erinnerung



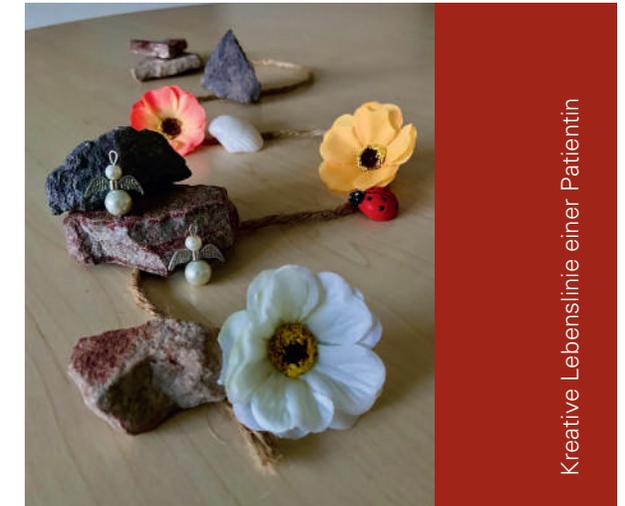
- Quälende / immer wiederkehrende Erinnerungen
- Vermeidung von Aktivitäten / Orten, die an das Trauma erinnern könnten
- Ängste, Schreckhaftigkeit
- Schlafstörungen
- Schulschwierigkeiten
- Aggressives Verhalten
- Verlust des Vertrauens in andere Menschen
- Rückfall in kleinkindhaftes Verhalten

... können die Folge traumatischer Erlebnisse sein. Diese Schwierigkeiten können Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche haben und die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen.

## Konzept der Trauma-Ambulanz

In unserer Trauma-Ambulanz für **Kinder und Jugendliche von 6 - 17 Jahren** bieten wir Gesprächstermine für Eltern und Betroffene an und suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, mit dem Erlebten umzugehen. Dabei legen wir auf die Einbeziehung der Bezugspersonen besonderen Wert.

Eine frühzeitige professionelle Diagnostik, Beratung und qualifizierte therapeutische Maßnahmen können dabei helfen, Traumafolgestörungen zu verhindern oder bereits vorhandene Symptome zu lindern oder zu beheben. Je nach Schwere der Symptomatik und Bedarf vermitteln wir in stationäre Behandlung (traumatherapeutische Schwerpunktstation in unserer Klinik) oder in fachkompetente längerfristige ambulante Weiterbetreuung und unterstützen auch bei der Kontaktaufnahme mit weiteren Helfern.



Kreative Lebenslinie einer Patientin

Alle Mitarbeiter unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Die Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen werden nach Wunsch auch in Abwesenheit von Betreuungspersonen durchgeführt.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder nicht sicher sind, ob Ihr Kind Hilfe braucht, können Sie sich gerne an uns wenden.

Werk unserer Kunsttherapeutin  
Annette Adams

